

**Fachspezifische Prüfungsordnung  
für das Bildungswissenschaftliche Studium  
im Bachelorstudiengang  
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen  
  
vom 22.03.2013**

Aufgrund des §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes und des Kunsthochschulgesetzes vom 18. Dezember 2012 (GV. NRW S. 669), sowie des Gesetzes über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) vom 12. Mai 2009 (GV. NRW S. 308) und der Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtszugangsverordnung – LZV) vom 18. Juni 2009 (GV. NRW S. 344), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

## Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Sprachenregelung
- § 3 Regelstudienzeit, Studiumumfang und Leistungspunkte
- § 4 Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen
- § 5 Inkrafttreten und Veröffentlichung

## Anlagen:

- 1. Modulkatalog
- 2. Studienverlaufspläne

## **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für das Bildungswissenschaftliche Studium an der RWTH Aachen. Sie beinhaltet die jeweils fachspezifischen Regelungen wie insbesondere die Auflistung der einzelnen Module mit Studieninhalten, Credit Point-Angabe, Lernzielen, Prüfungsformen und -dauer sowie die Studienverlaufspläne.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang in der jeweils gültigen Fassung, die fachunspezifische und fachübergreifende Regelungen beinhaltet.

## **§ 2 Sprachenregelung**

- (1) Das Studium findet grundsätzlich in deutscher Sprache statt.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester (drei Jahre).
- (2) Das Bildungswissenschaftliche Studium enthält insgesamt vier Module:

OSP Orientierendes Schulpraktikum

B1 Einführung in den Lehrberuf

B2 Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens

BFP Berufsfeldpraktikum

Alle Module sind im Modulkatalog definiert (Anlage 1).

- (3) Der Studienumfang beläuft sich auf 10 Semesterwochenstunden (Kontaktzeit in SWS), das mindestens einmonatige orientierende Schulpraktikum (Orientierungspraktikum) sowie das mindestens vierwöchige Berufsfeldpraktikum.
- (4) Das Bildungswissenschaftliche Studium umfasst 22 Leistungspunkte.

## **§ 4 Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen**

- (1) Im Bildungswissenschaftlichen Studium werden Prüfungen gemäß den nachfolgenden Absätzen erbracht.
- (2) Die Gegenstände der Prüfungen und Leistungsnachweise werden durch die Inhalte der zugehörigen Lehrveranstaltungen gemäß Modulhandbuch des Bildungswissenschaftlichen Studiums bestimmt.
- (3) Die Dauer einer Klausur beträgt 120 Minuten.
- (4) Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 15-20 Seiten.

- (5) Für die Einsichtnahme in die korrigierte Klausur bzw. schriftliche Prüfungsarbeit muss den Studierenden mindestens 15 Minuten Zeit eingeräumt werden.

## **§ 5 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab dem Wintersemester 2011/2012 erstmalig in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der RWTH Aachen eingeschrieben haben. Studierende, die im Wintersemester 2011/2012 oder im Sommersemester 2012 das Prüfungsverfahren des Moduls B 1 begonnen haben, können dieses Prüfungsverfahren entsprechend der früheren Modalitäten letztmalig im Sommersemester 2013 zu Ende führen; ein Wechsel ist – bei Wertung von Rücktritten und Anrechnung von Fehlversuchen – auf Antrag vorher möglich.
- (3) Die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung sind nur in Zusammenhang mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der RWTH Aachen vom 26. Juli 2011 in der jeweils gültigen Fassung gültig.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 1. Februar 2012 sowie vom 11. Juli 2012.

Für den Rektor  
Der Kanzler  
der Rheinisch-Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 22.03.2013

\_\_\_\_\_  
i. V. Dautzenberg  
Jörg Dautzenberg

## Anlage 1

### Modulkatalog

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand am Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Nachfolgende Änderungen, die sich nicht auf die Prüfungsformen beziehen, werden unter dem Link [www.campus.rwth-aachen.de](http://www.campus.rwth-aachen.de) bekannt gegeben.

Vorbemerkung zu Arbeitsaufwand, Kreditpunkten und aktiver Teilnahme:

- Ein Kreditpunkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.
- Lehrveranstaltungen erfordern die regelmäßige und aktive Teilnahme; neben explizit benannten Studienleistungen können hierzu u. a. dienen: Erarbeitung und Vorstellung von Literatur, Verfassen von Thesenpapieren oder anderen schriftlichen Handouts, Vorlesungsprotokolle, Portfolios (Papier oder elektronisch), Bearbeitung von Arbeitsaufträgen und Vorstellung der Ergebnisse, Kleingruppenarbeit, Nutzung von L2P (oder anderen Learning Management Systemen) – die konkreten Formen werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.
- Als Präsenzzeit einer 2-SWS-Lehrveranstaltung wird ein Arbeitsaufwand im Umfang eines Kreditpunkts angesetzt; Fehlerterminregelungen werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

MODUL TITEL: B 1 Einführung in den Lehrberuf (6 CP) ab WS 2012/2013						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1 oder 2 (ggf. 3 oder 4)	ein Semester	6	4	jedes Semester	WS 2012/2013	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernergebnisse/Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"><li>Theorien der Erziehung, Sozialisation und Bildung</li><li>Lehrer/-in als Profession – Berufswahlmotivation, professionelle Anforderungen und Professionalisierung</li><li>Geschichte der Erziehungswissenschaften und der Didaktik in Stichworten.</li><li>Legitimierung und Aufgaben des Bildungssystems</li><li>Theorien und Modelle zur Auswahl der schulischen Unterrichtsinhalte, auch: Kompetenzmodelle</li><li>Unterrichtskonzepte und Unterrichtsmethoden</li><li>Medien und Medienbildung</li><li>Zentrale Didaktiken (z.B. bildungstheoretische, lernertheoretische, konstruktivistische) und ihre Kontexte</li></ul>			<p>Die Studierenden kennen Gegenstandsgebiete, Grundprobleme sowie ausgewählte Theorien der Pädagogik. Sie sind in der Lage, Ziele und Probleme pädagogischen Handelns auf die Handlungsfelder ihrer künftigen Profession zu übertragen.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Berufswahl und ihre künftige professionelle Rolle theoriebezogen zu analysieren und ihre professionsbezogenen Orientierungen zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen allgemeine Didaktiken sowie ihre Begrifflichkeiten und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten beachtet werden muss.</p> <p>Die Studierenden kennen einschlägige Bildungstheorien, verstehen bildungs- und erziehungstheoretische Ziele sowie die daraus abzuleitenden Standards und reflektieren diese kritisch.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt.</p> <p>Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die Geschichte und die Ziele des Bildungswesens in Deutschland.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen Ziele und Begründungszusammenhänge der Medienbildung und reflektieren diese kritisch.</p>			
Voraussetzungen			Benotung			
für die Modulteilnahme: keine Wird ein Teil der Veranstaltung B 1a in Form von Tutorien durchgeführt, stellt die regelmäßige und aktive Teilnahme am Tutorium, u. a. die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, eine Zulassungsvoraussetzung für die Klausur dar.			<b>Modulprüfung (benotet):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Klausur von 120 Minuten Dauer</li></ul>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung (ggf. ergänzt um Tutorien): B 1a Einführung in die Pädagogik						2
Vorlesung: B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung						2
Klausur				120	6	0

MODUL TITEL: B 1 Einführung in den Lehrberuf (6 CP) bis SS 2012						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1 oder 2 (ggf. 3 oder 4)	ein Semester	6	4	jedes Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernergebnisse/Kompetenzen			
<b>B1a Einführung „Lehren als Beruf“ – Einführung in das Bildungswissenschaftliche Studium und den Lehrberuf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Einführung in das Bildungswissenschaftliche Studium und die Praxisstudien in der Lehramtsausbildung</li><li>Der Lehrberuf als Profession – Berufswahlmotivation, professionelle Anforderungen und Professionalisierung</li></ul>			<p>Die Studierenden kennen die inhaltliche und organisatorische Grundstruktur des Bildungswissenschaftlichen Studiums und können Bezüge zwischen den Bildungswissenschaftlichen Studieninhalten und dem künftigen Berufsfeld herstellen.</p> <p>Sie sind in der Lage ihre Berufswahl und ihre künftige Berufsrolle theoriebezogen zu analysieren und ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertvorstellungen zu reflektieren.</p> <p>Sie kennen die Strukturen des Bildungssystems und von Schule als Organisation sowie deren historische Entwicklung. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit und kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten, Schulformen und Bildungsgänge.</p>			
<b>B1b Strukturen des Bildungssystems</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Historische Wurzeln und Motive der Schule</li><li>Ausgewählte Schultheorien</li><li>Bildung, Erziehung, Förderung und Beratung als Aufgaben der Schule</li><li>Entwicklung des Bildungssystems nach 1945, Restauration, Schulreform und Bildungsexpansion sowie gegenwärtige Entwicklungen</li><li>Rechtliche Grundlagen der Schule: Grundzüge des deutschen Rechtssystems, schulrechtliche Grundlagen</li><li>Schulorganisation in Deutschland: Dreigliedriges Schulsystem; Gesamtschule und Berufskolleg</li></ul>						
Voraussetzungen			Benotung			
keine			<b>Modulprüfung (benotet):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Klausur von 120 Minuten Dauer</li></ul>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung (ggf. ergänzt um Tutorien): B 1a Einführung „Lehren als Beruf“ – Einführung in das Bildungswissenschaftliche Studium und den Lehrberuf						2
Vorlesung: B 1b Strukturen des Bildungssystems						2
Klausur				120	6	0

MODUL TITEL: OSP Orientierendes Schulpraktikum (6 CP)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1 oder 2 (ggf. 3 oder 4)	ein Semester	6	2 + einmonatiges Praktikum	jedes Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernergebnisse/Kompetenzen			
<b>Vorbereitungsseminar zum orientierenden Schulpraktikum (Orientierungspraktikum)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Lehrer/innenberuf</li><li>• Methodische Aspekte der Unterrichtsbeobachtung</li><li>• Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden</li><li>• Störungen im Schulalltag</li><li>• Unterrichtsklima</li><li>• Unterricht aus didaktischer Sicht</li></ul> <b>Orientierendes Schulpraktikum</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Phase der Orientierung</li><li>• Phase der systematischen Beobachtung</li><li>• Phase der reflexiven Vertiefung unter besonderer Berücksichtigung der Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Entwicklung</li></ul>			Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes zu erkunden, Beziehungen zwischen erziehungswissenschaftlichen Theorieansätzen und pädagogischen Situationen herzustellen, einzelne Situationen mit zu gestalten und ihre eigene professionelle Entwicklung zu reflektieren.			
Voraussetzungen			Benotung			
keine			Das Modul „Orientierendes Schulpraktikum“ wird nicht benotet.  <b>Studienleistung (unbenotet):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Theoriegeleiter Erfahrungsbericht</li><li>• Dokumentation im „Portfolio Praxiselemente“</li></ul>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Seminar: Vorbereitungsseminar zum orientierenden Schulpraktikum (Orientierungspraktikum) [inkl. Bericht]					0	2
Praktikum: Orientierendes Schulpraktikum; mindestens ein Monat Umfang					6	0



MODUL TITEL: B 2 Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens (6 CP)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3 oder 4	ein Semester	6	4	jedes Semester	WS 2012/2013	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernergebnisse/Kompetenzen			
<b>B2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens</b>  Eigenschaften des Lerners <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive, soziale, und emotionale Entwicklung</li> <li>• Sozialkulturelle Unterschiede</li> <li>• Schülerunterschiede</li> </ul> Lerntheorien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behavioristische Lerntheorien</li> <li>• Kognitive Ansätze des Lernens</li> <li>• Sozial kognitive Theorien</li> <li>• Konstruktivistische Theorien</li> </ul> Bedingungen des Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Emotion</li> <li>• Wissen, Denken und Problemlösen</li> <li>• Kontext</li> </ul> Zugänge zu positiven und effektiven Formen des Lernens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behavioristischer Zugang</li> <li>• Kognitiv-Konstruktivistischer Zugang</li> <li>• Lerner-zentrierter Zugang</li> <li>• Sozialer Zugang</li> <li>• Bewerten von Lernleistungen und -prozessen</li> </ul>			Die Studierenden kennen die zentralen Grundlagen und die Fachsprache im Bereich der Lern- und Entwicklungstheorien. Sie haben Kenntnisse der erkenntnislogischen Grundlagen von Theorie, Modell, Forschung und entsprechenden Kontrollmöglichkeiten, sofern sie den Lernprozess im weitesten Sinne betreffen. Ferner kennen sie die auf den Lernprozess einflussnehmenden kognitiven, metakognitiven, motivationalen, emotionalen und kontextuellen Variablen.  Die Studierende kennen Lerntheorien und verschiedene Formen des Lernens. Sie wissen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler aktiv in den Unterricht einbeziehen und deren Verstehen und Transfer unterstützen. Sie kennen die Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht Anwendung finden können.  Die Studierenden kennen Lern- und Selbstmotivationsstrategien, die sich positiv auf Lernerfolg und Arbeitsergebnis auswirken. Sie kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens. Sie wissen, wie Sie weiterführendes Interesse und Grundlagen des lebenslangen Lernens im Unterricht entwickeln.  Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Sie kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernprozess und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventionsmaßnahmen. Sie kennen interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen. Ferner kennen sie die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse.  Die Studierenden wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden, sie kennen Formen der Leistungsbeurteilung und unterschiedliche Bezugssysteme.			
<b>B2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren</b>  Das Seminar bindet an die jeweiligen Inhalte der Vorlesung an. Es werden hier die in der Vorlesung behandelten Inhalte vertieft und insbesondere im Lichte der jeweiligen Schulformen diskutiert, reflektiert und praktische Konsequenzen abgeleitet.						
Voraussetzungen			Benotung			
keine			<b>Modulprüfung (benotet):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit mit 15-20 Seiten Umfang</li> </ul>			

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungs- dauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung (ggf. als E-Learning/Podcast): B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens		0	2
Seminar: B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren		0	2
Hausarbeit (15-20 Seiten)		6	0

MODUL TITEL: BFP Berufsfeldpraktikum (4 CP)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3 oder 4 (ggf.5)	vier Wochen	4	-	-	-	-
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Das Berufsfeldpraktikum kann als (a) außerschulisches oder (b) schulisches Praktikum absolviert werden.</p> <p><b>(a) Außerschulisches Praktikum</b></p> <p>Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in außerschulischen Lernorten, in der Kinder- und Jugendarbeit, in auf Vermittlung angelegten Berufen oder in anderen – so z. B. mit ihren Fächern in Zusammenhang stehenden – Berufsfeldern.</p> <p><b>(b) Schulisches Praktikum</b></p> <p>Die Studierenden hospitieren im Unterricht, sammeln praktische Erfahrungen in pädagogischen Situationen und nehmen an außerunterrichtlichen Schulaktivitäten teil. Als Praktikumsort können die Studierenden auch eine Schulform wählen, die nicht ihrem angestrebten Lehramt entspricht.</p>			<p><b>(a) Außerschulisches Praktikum</b></p> <p>Die Studierenden kennen Anforderungsprofile des jeweiligen beruflichen Tätigkeitsfeldes und setzen diese in Beziehung zu ihrer weiteren Berufswahl.</p> <p><b>(b) Schulisches Praktikum</b></p> <p>Die Studierenden kennen tiefergehende pädagogisch-didaktische Anforderungsprofile von Schule und setzen sich basierend darauf mit ihrer Berufswahl auseinander.</p>			
Voraussetzungen			Benotung			
keine			<p>Das Modul „Berufsfeldpraktikum“ wird nicht benotet.</p> <p><b>Studienleistung (unbenotet):</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation im „Portfolio Praxiselemente“</li></ul>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel				Prüfungs- dauer (Minuten)	CP	SWS
Praktikum: BFP Berufsfeldpraktikum; mindestens 4 Wochen Umfang					4	

## Anlage 2

- Aufgrund der Studiengangkonstruktion sowie aus organisatorischen Gründen werden die Module B 1 und OSP in zwei gegenläufigen Gruppen studiert.
- Aufgrund des Ausnahmestudiengangmodells werden in Kombinationen mit Mathematik die Module B 1 und OSP im 2. Studienjahr studiert. Ausgenommen hiervon ist die Kombination Mathematik/ Informatik, für die die Module B 1 und OSP im ersten Studienjahr vorgesehen sind.
- Das Modul B 2 wird in zwei Gruppen studiert – von der einen im Wintersemester, von der anderen im Sommersemester.
- Das vierwöchige Berufsfeldpraktikum ist im Standardstudiengangmodell kombinationsabhängig im 3. oder 4. Semester vorgesehen, im Ausnahmestudiengangmodell im 5. Semester.

**Standardstudiengangmodell – Studienjahrebene**

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>1. Studienjahr</b>		
OSP Orientierendes Schulpraktikum	S2	6
B 1 Einführung in den Lehrberuf (ggf. als V3Tut1)	V4	6
		<b>12</b>
<b>2. Studienjahr</b>		
B 2 Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2S2	6
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
		<b>10</b>
<b>Gesamt</b>		<b>22</b>

**Ausnahmestudiengangmodell – Studienjahrebene**

(Kombinationen mit Mathematik, ohne Kombination Mathematik/Informatik)

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>2. Studienjahr</b>		
OSP Orientierendes Schulpraktikum	S2	6
B 1 Einführung in den Lehrberuf (ggf. als V3Tut1)	V4	6
B 2 Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2S2	6
		<b>18</b>
<b>3. Studienjahr</b>		
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
		<b>4</b>
<b>Gesamt</b>		<b>22</b>

## Standardstudiengangmodell – Semesterebene

### 1. Studienjahr – Variante A

	SWS	CP
<b>1. Semester</b>		
Vorbereitungsseminar zum Orientierenden Schulpraktikum [CP inkl. Bericht]	S2	3
Orientierendes Schulpraktikum (mindestens ein Monat)	P	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>
<b>2. Semester</b>		
B 1a Einführung in die Pädagogik (ggf. als VaTut1) [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung * [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>

### 1. Studienjahr – Variante B

	SWS	CP
<b>1. Semester</b>		
B 1a Einführung in die Pädagogik (ggf. als VaTut1) [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung * [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>
<b>2. Semester</b>		
Vorbereitungsseminar zum Orientierenden Schulpraktikum [CP inkl. Bericht]	S2	3
Orientierendes Schulpraktikum (mindestens ein Monat)	P	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>

\* bis zum Sommersemester 2012: Strukturen des Bildungssystems

**Standardstudiengangmodell – Semesterebene**

## 2. Studienjahr – Variante A

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>
<b>4. Semester</b>		
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>

## 2. Studienjahr – Variante B

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>
<b>4. Semester</b>		
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>

## 2. Studienjahr – Variante C

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
<b>Gesamt</b>		<b>10</b>

## 2. Studienjahr – Variante D

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>4. Semester</b>		
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
<b>Gesamt</b>		<b>10</b>

**Ausnahmestudiengangmodell – Semesterebene**

(Kombinationen mit Mathematik, ohne Kombination Mathematik/Informatik)

## 2. Studienjahr – Variante A

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
B 1a Einführung in die Pädagogik (ggf. als VaTut1) [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>
<b>4. Semester</b>		
Vorbereitungsseminar zum Orientierenden Schulpraktikum [CP inkl. Bericht]	S2	3
Orientierendes Schulpraktikum (mindestens ein Monat)	P	3
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
<b>Gesamt</b>		<b>12</b>

## 2. Studienjahr – Variante B

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
Vorbereitungsseminar zum Orientierenden Schulpraktikum [CP inkl. Bericht]	S2	3
Orientierendes Schulpraktikum (mindestens ein Monat)	P	3
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>
<b>4. Semester</b>		
B 1a Einführung in die Pädagogik (ggf. als VaTut1) [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
<b>Gesamt</b>		<b>12</b>

## 2. Studienjahr – Variante C

	<b>SWS</b>	<b>CP</b>
<b>3. Semester</b>		
Vorbereitungsseminar zum Orientierenden Schulpraktikum [CP inkl. Bericht]	S2	3
Orientierendes Schulpraktikum (mindestens ein Monat)	P	3
B 1a Einführung in die Pädagogik (ggf. als V3Tut1) [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
B 1b Einführung in die Didaktik und Medienbildung [CP inkl. Klausuranteil]	V2	3
<b>Gesamt</b>		<b>12</b>
<b>4. Semester</b>		
B 2a Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens	V2	2
B 2b Lernprozesse gestalten und diagnostizieren II [CP inkl. Hausarbeit]	S2	4
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>



## 3. Studienjahr

	SWS	CP
<b>5. Semester</b>		
BFP Berufsfeldpraktikum	P	4
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>